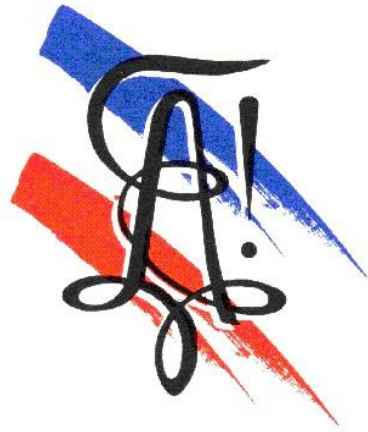


Amicitia Solodorensis



Dokumentation Teil 3

Aufnahme in den Bierstaat

Fuxentaufe

Burschifizierung

Rituale

Version Dezember 2012

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Einleitung	3
1.1 Ziel und Zweck	3
1.2 Struktur	3
1.3 Quellen und Autoren.....	3
1.4 Feedback	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1.5 Publikation	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2 Inhalt	4
3 Die Schwanzen- bzw. Spe-Fuxen-Taufe	4
4 Die Fuxprüfung	4
5 Die Fuxifizierung	5
5.1 Die Fuxentaufe.....	5
5.2 Zum Verfassen des Taufspruchs.....	6
5.3 Das Einsaufen in die Bierfamilie	6
6 Das Burschenexamen	6
6.1 Die Burschenprüfung (theoretischer Teil)	7
6.2 Die Burschenaufgabe (praktischer Teil)	7
7 Die Burschifizierung	7
8 Die Inaktivierung	7
9 Rituale und Bräuche	7
9.1 Beginn einer Kneipe	7
9.2 Abschluss einer Kneipe	8
9.3 Wunschkantus an einer Kneipe oder am Stamm	8
9.4 Beginn eines Cortèges	9
9.5 Ablauf eines Bierduells.....	10
9.6 Ablauf eines BV - Raussaufen	11
9.7 Stiefeltrinken.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
10 Offene Fragen	Fehler! Textmarke nicht definiert.

1 Einleitung

1.1 Ziel und Zweck

Das Regelwerk der Amicitia besteht aus den Statuten der Aktivitas, den Statuten des Altherrenverbandes, aus dem Comment und der Dokumentation.

Die Statuten entsprechen den Schweizerischen, gesetzlichen Anforderungen an einen Verein gemäss Art. 60ff ZGB.

Der Comment regelt das Zusammensein der Amicitianer innerhalb der Amicitia und die Dokumentation hält das Wissen über Traditionen und Rituale fest, so dass sie auch eine Zeit ohne Aktivitas überdauern und von einer neuen Aktivitas oder einer „Nachfolgeorganisation“ der Aktivitas übernommen werden, falls erneut studentische Bräuche aufleben sollen.

1.2 Struktur

Der Comment und die Dokumentation der Amicitia umfassen mehrere Themen:

1. Biercomment
2. Farben- und Kleidungscomment
3. **Comment zu Aufnahme in den Bierstaat, Fuxentaufe, Burschifizierung**
4. Comment zum Auftreten der Corona und der Fahndelegation
5. Comment zu Gebrauch und Pflege der Vollwichse
6. Comment zu den Bierfamilien
7. Cantusverzeichnis und Cantustexte
8. Studentisches Lexikon (adaptiert auf die Amicitia)
9. Führungshandbuch (Administrative Arbeiten der Aktivitas)

1.3 Quellen und Autoren

Die hier vorliegenden Aufzeichnungen sind im Jahre 1997 zusammengetragen worden, also zu einer Zeit, in der die Aktivitas noch nicht sisitiert war. Rigoletto, Hangar, Macho und Gastro haben diesen Teil der Dokumentation im Entwurf erstellt. Die erste Version in dieser Struktur ist von Revox zusammengestellt und neu geordnet worden. Diese erste Version ist im Archiv verfügbar. Mitglieder des AH-Vorstandes (Scala, Ikarus und Revox) haben sie im August 2010 überarbeitet und zusammen mit dem Aktivpräsidenten Hatori auf den vorliegenden Stand gebracht.

1.4 Feedback

Hinweise und Anregungen sind willkommen. Werden Zusatzartikel angeregt, so soll der vollständige Text zuhanden des AH-Vorstandes abgeliefert werden.

1.5 Publikation

Alle Teile der Dokumentation werden auf der Webseite der Amicitia als .pdf veröffentlicht.

1.6 Änderungsjournal

Gültig ab	Was	Wer / freigegeben
2010/10	Ganzes Dokument aktualisiert	
2012/12	Aktuelle Version freigegeben	AH-Vorstand am 22.01.2013

2 Inhalt

Diese Richtlinien legen die Art und Weise der Prüfungen und Zeremonielle zur Aufnahme in die einzelnen Convente des Bierstaates fest, um eine Kontinuität über all die Jahre zu gewährleisten.

Sie sind ein Anhang zum Biercomment, als Gedächtnisstütze für das jeweilige Komitee gedacht und beinhalten im weiteren Ideenanstöße für den Leibburschen zur Abfassung des Taufspruches.

Behandelt werden also im Folgenden:

- die Spe-Fuxen-Taufe
- die Fuxenprüfung
- die Fuxifizierung
- das Burschenexamen (Burschenprüfung und -aufgabe)
- die Burschifizierung
- die Inaktivierung

3 Die Spe-Fuxen-Taufe

Wünscht ein Philister Amicitianer zu werden, so unterzieht er sich der Spe-Fuxen-Taufe; diese kann an einer Kneipe oder an einem Stamm stattfinden. Sie sieht wie folgt aus:

1. Der Kandidat begibt sich auf die Hinterpfoten.
2. Der xxx oder ein anderer Bursche hält Papier und Stift bereit.
3. Der Kandidat berichtet aus seinem bisher unschuldigen Leben.
4. Die Mitglieder der Corona stellen ihm Fragen, die er wahrheitsgetreu beantwortet.
5. Wenn gewünscht, verlässt der Kandidat jetzt die Corona.
6. Alle Anwesenden dürfen Cerevis-Vorschläge nennen.
7. Alle anwesenden Amicitianer dürfen abstimmen.

Ist nach mehreren Wahlgängen, wobei in jedem jener Vorschlag mit den wenigsten Stimmen gestrichen wird, ein Cerevis bestimmt, wird der neue Spe-Fuxe mit einem Jubilate begrüsst und aufgenommen.

Der Täufling trinkt sich mit einem Ganzen ein.

Dieses Cerevis sollte noch nie in der Amicitia verwendet worden sein. Dazu nutzt der xxx das AH-Verzeichnis. Es bleibt dem Spe-Fux bis zu seiner Fuxifizierung. Dieses Cerevis verschwindet dann und wird im AH-Verzeichnis nirgends geführt.

4 Die Fuxenprüfung

Soll ein Spe-Fuxe endgültig in die Verbindung aufgenommen, also Fuxe und somit aktives Mitglied werden, so hat er zuvor noch die Fuxenprüfung zu bestehen; diese beinhaltet:

- Fragen zu den Comments
- Fragen zu den Statuten (speziell die Pflichten und Rechte des Fuxen etc.)
- das Abfragen der Kanten

An einer (speziellen) Aktivitassitzung, die mindestens vier Wochen vor dem Taftermin und ohne den Kandidaten stattfindet, wird sein neues Cerevis bestimmt, welches der Kandidat auf Lebzeiten

behält. Dazu legt er der Sitzung einen schriftlichen Lebenslauf vor. Bei den Abstimmungen hat der Leibbursche (Alte) des Kandidaten ein Vetorecht im Interesse seines Leibfuxen (Junger).

Ist das Cerevis bestimmt, muss gegenüber dem Kandidaten Stillschweigen bewahrt werden, denn er darf es erst während des Taufaktes erfahren.

Das neue Cerevis muss „einmalig“ in der Amicitia sein. Die Aktivitas konsultiert dazu das AH-Verzeichnis. Auch für das neue Cerevis gelten die Regeln in den Statuten hinsichtlich politischer und religiöser Neutralität unserer Verbindung. Es darf weder ehrverletzend, rassistisch noch diskriminierend sein.

Der Leibbursche des zu Taufenden bestellt den Bier- und den Weinzipfel sowie den Zipfelhalter und verfasst den Taufspruch.

Auf dem Bierzipfel steht:

Vorname Name v/o Cerevis des Leibburschen
s. lb. Lbf (seinem lieben/löblichen Leibfuxen)
Vorname Name v/o Cerevis des Leibfuxen

Auf dem Weinzipfel hingegen steht:

Cerevis des Leibfuxen
s. lb. Lbb (seinem lieben/löblichen Leibburschen)
Cerevis des Leibburschen

Sollte der neue Fuxe nach der Fuxifizierung aus triftigen Gründen mit seinem neuen Cerevis nicht einverstanden sein, dann muss er ein schriftliches Gesuch an die Aktivitas einreichen, die ihm dann ein anderes bestimmen wird, falls die Gründe stichhaltig erscheinen. Anschliessend hat er der Verbindungskasse Fr. 50.- zu entrichten und die Anpassungen auf den neuen Satz Zipfel selbst zu berappen.

5 Die Fuxifizierung

Besteht der Spe-Fuxe die Fuxenprüfung, erfolgt an einer speziellen Kneipe das Zeremoniell seiner Aufnahme, die Fuxifizierung. Sie setzt sich zusammen aus

- 1) dem Singen von „Binschgauer Wallfahrt“,
- 2) der Vorstellung des Kandidaten,
- 3) der Taufe desselben,
- 4) der Auspeitschung,
- 5) der Begiessung des Hauptes,
- 6) dem Trinken des Eintrittsganzens,
- 7) dem Fuxenschlag,
- 8) der Überreichung des Fuxenbandes,
- 9) dem Singen des Couleurcantus und
- 10) dem Einsaufen in die Bierfamilie

5.1 Die Fuxentaufe

Die Punkte 1) bis 9) umfassen die ganze Fuxentaufe:

- 1) Nachdem die Corona in Cortegeformation auf dem Märetplatz angekommen ist, steigen alle auf den Brunnen, um den Kant „Binschgauer Wallfahrt“ erklingen zu lassen.
- 2) Anschliessend befinden sich nur noch der Kandidat, sein Leibbursche und die zwei taufenden Burschen auf dem Brunnen; es folgt die Vorstellung des Kandidaten durch den Leibburschen mittels Taufspruch.

- 3) Dieser endet mit den Worten: " ... So taufen wir dich im Namen des Bacchus, des Gambrinus und der holden Venus auf den Namen N.!" Der auf dem Brunnen den Handstand machende Kandidat, von den beiden Burschen an den Beinen gehalten, wird bei den drei Namen mit dem Kopf getaucht und am Schluss in den Brunnen geworfen. Es sind drei obligatorische Runden zu schwimmen. Einige Zusatzrunden sind erlaubt.
- 4) Nachdem der Getaufte aus dem Brunnen steigt, werden ihm vom FM noch die Flausen ausgetrieben; es folgt also die Auspeitschung. Zuerst folgen die obligatorischen drei Peitschenhiebe, daraufhin die Wünsche des Präsidiums, des BC, des Taufgottelis, des FC und der Zuschauer. Dem Ideenreichtum des FM sind keine Grenzen gesetzt!
- 5) Anschliessend wird das Haupt des Kandidaten durch das Präsidium mit einem Ganzen begossen.
- 6) Dann trinkt der Kandidat sich mit einem Ganzen in die Aktivitas, worauf
- 7) der Fuxenschlag folgt, den das Präsidium mit seinem Rapier vornimmt, gefolgt von einem Jubilate der Corona.
- 8) Nachdem der neue Fuxe nun noch das Fuxenband erhalten hat, darf er sich vom Taufgotteli abtrocknen lassen. (seine Freundin oder ein befreundetes Mädchen, das er vorgängig anfragt) abtrocknen lassen. Rosen und eine Einladung verstehen sich von selbst!
Sind mehrere Spe-Füxe zu taufen, so beginnt man nun wieder bei 2) für den nächsten Kandidaten.
- 9) Nach dem ganzen Taufzeremoniell wird der Couleurcantus gesungen; dann begibt sich die Corona mit einem Cortège wieder in den Keller.

5.2 Zum Verfassen des Taufspruchs

Ein guter Taufspruch ist witzig und informativ.

In Versform geschriebene Taufsprüche kommen im Allgemeinen besser an. Als Unterlagen für das Verfassen desselbigen dient der Lebenslauf des Leibfuxen, den jener zuhanden der Aktivitassitzung verfasst, welche das neue Cerevis zu bestimmen hat. Er ist im Allgemeinen recht nützlich; doch dürfen durchaus noch weitere Quellen beigezogen werden wie beispielsweise Kneipgeschichten etc.

Auch darf der Taufspruch anfänglich auf andere Themen anspielen als auf jene, die dann schliesslich den Ausschlag für das Cerevis gaben.

Er soll aber weder ehrverletzend, rassistisch oder diskriminierend sein, noch den Statuten der Amicitia widersprechen. Speziell sei hier die parteipolitische und religiöse (konfessionelle) Neutralität hervorgehoben. Der Taufspruch wird in aller Öffentlichkeit verlesen und deshalb muss er auf Andersdenkende in und ausserhalb der Amicitia Rücksicht nehmen.

5.3 Das Einsaufen in die Bierfamilie

Im Keller folgt noch das Einsaufen in die Bierfamilie mit einem Ganzen. Dies erfolgt mit dem Leibburschen unter Austausch der Zipfel; dazu wird ein Wunschkant gesungen. Ebenfalls dürfen sich weitere Familienangehörige je mit einem Ganzen daran beteiligen.

6 Die Burschenprüfung

Soll ein Fuxe zum Burschen werden, also burschifiziert werden, so hat er zuvor die Burschenprüfung zu bestehen. Diese Prüfung setzt sich aus einem theoretischen Teil und einem praktischen Teil (der Burschenaufgabe) zusammen.

6.1 Die Burschenprüfung (theoretischer Teil)

Die Burschenprüfung setzt sich aus folgenden Teilen zusammen:

- Fragen zu Comments
- Fragen zu den Statuten
- Abfragen der Kanten

6.2 Die Burschenaufgabe (praktischer Teil)

Die Burschenaufgabe wird an einer Burschensitzung festgelegt. Sie soll eine Mutprobe für den angehenden Burschen sein und seinen starken Willen bezeugen, Bursche der Amicitia zu werden und sich für diese auch einzusetzen, selbst wenn er sich dadurch auch etwas blamieren muss.

Auch hier hat der Leibbursche ein Vetorecht, sollte die Aufgabe auch allzu extrem sein. Doch achte der ganze BC darauf, dass die Ausführung der Mutprobe nicht dem Image der Verbindung(en) schadet.

7 Die Burschifizierung

Besteht der Kandidat beide Teile des Examens, so folgt die Burschifizierung an einer Kneipe. Dabei verabschiedet er sich vom FC bei FM mit einem Quart, legt das Fuxenband ab und trinkt sich in den Burschensalon mit einem Ganzen beim Präsidium ein. Auch dazu soll ein Wunschkantus gesungen werden. Anschliessend erhält er das Burschenband, somit das Recht, sich an den Burschentisch zu setzen, und ist nur noch dem Präsidium unterstellt.

8 Die Inaktivierung

Nachdem ein Bursche seine Charge(n) an einen anderen Amicitianer übergeben hat, kann er sich inaktivieren lassen. Er trinkt sich mit einem Ganzen beim Präsidium aus der Aktivitas aus und erhält den Status des Inaktiven (IA).

Zur Inaktivierung wird der Kant „Bemooster Bursche“ gesungen.

Der IA ist sämtlichen Verpflichtungen gegenüber der Aktivitas enthoben, sobald er den statutari-schen nachgekommen ist (Begleichung allfälligen Schulden).

9 Rituale und Bräuche

Diese Zusammenstellung ist nicht abschliessend. Sie basiert auf den Regeln in den Statuten und im Bier- und Strassencomment und zeigt typische Umsetzungen dieser Festlegungen.

9.1 Beginn einer Kneipe

Wer	Verbal	Ergänzungen / Reaktion
Präsidium	„Corona silentium“	Evtl. wiederholen, evtl. mit Schlägen auf den Tisch bzw. eine Tischauflage (Rapier oder Hammer) unterstützen, bis Ruhe herrscht.
Präsidium	„CM – Antrittskant“	

Wer	Verbal	Ergänzungen / Reaktion
CM	„Präsidium – Melde Antrittskant an“	
Präsidium	„habeas“	CM stimmt „Hier sind wir versammelt“ an. Nach der letzten Strophe.
CM	„Präsidium – Antrittskant ex“	
Präsidium	„Cantus ex est“	
Präsidium	„Corona – Einsaufen mit einem Halben – Prosit“	Jeder trinkt sich mit einem Halben ein

9.2 Abschluss einer Kneipe

Wer	Verbal	Ergänzungen / Reaktion
Präsidium	„Corona silentium“	Evtl. wiederholen, evtl. mit Schlägen auf den Tisch bzw. eine Tischauflage (Rapier oder Hammer) unterstützen, bis Ruhe herrscht.
Präsidium	„CM – Abschlusskant“	
CM	„Präsidium – Melde Abschlusskant an“	
Präsidium	„habeas“	CM stimmt „.....“ an. Nach der letzten Strophe.
CM	„Präsidium – Abschlusskant ex“	
Präsidium	„Cantus ex est“	
Präsidium	„Corona – Tabula rasa“	Jeder trinkt sich mit einem Rest weg
Präsidium	„Corona silentium“	Evtl. wiederholen, evtl. mit Schlägen auf den Tisch bzw. eine Tischauflage (Rapier oder Hammer) unterstützen, bis Ruhe herrscht.
Präsidium	„Corona – Kneip ex est“	

9.3 Wunschkantus an einer Kneipe oder am Stamm

Wer	Verbal	Ergänzungen / Reaktion
Präsidium	„Corona silentium“	Evtl. wiederholen, evtl. mit Schlägen auf den Tisch bzw. eine Tischauflage (Rapier oder Hammer) unterstützen, bis Ruhe herrscht.
Präsidium	„CM – Wunschkantus von xy: Kantus, Strophen 1-9“	
CM	„Präsidium – Melde Wunschkantus an“	
Präsidium	„habeas“	CM stimmt „.....“ an.

Wer	Verbal	Ergänzungen / Reaktion
		Nach der letzten Strophe.
CM	„Präsidium – Wunschkant ex“	
Präsidium	„Cantus ex est“	Der Beschenkte bedankt sich mit einem Schluck (oder mehr) „speziell“.

9.4 Beginn eines Cortèges und Singen im Cortège

Wer	Verbal	Ergänzungen / Reaktion
Präsidium	„Corona Formation“	Evtl. wiederholen, bis sich die Burschen hinter den Chargierten und die Füxe nach den Burschen aufstellen. Die mittlere Reihe wird meist vom x, vom CM und OT sowie zum Abschluss vom FM gebildet.
Präsidium	„Formation – vorwärts marsch“	Abmarsch im Gleichschritt.
Präsidium	„CM – Cantus“	Der CM schlägt einen Kantus vor und meldet diesen beim Präsidium an.
CM	„Präsidium – melde xxxxxxxx an“	Marschkanten werden grundsätzlich ganz gesungen, also nicht ausgewählte Strophen.
Präsidium	„habeas“	CM stimmt „.....“ an. Nach der letzten Strophe.
CM	„Präsidium – cantus ex“	
Präsidium	„Cantus ex est“	Der CM meldet kurz danach selbständig den nächsten Cantus an, etc.

9.5 Abbruch des Gesanges

Klingt ein Kant falsch, zu hoch oder zu tief angestimmt oder zu schwach, weil nicht genügend laut gesungen wird, so kann der x der Kant abbrechen. Er kann den Kant auch neustarten lassen (z.B. in einer passenderen Tonlage)

Wer	Verbal	Ergänzungen / Reaktion
Präsidium	„Corona Cantus steht“	Der Kant wird abgebrochen und neu gestartet. Der x gibt dem CM vor, was anders sein muss und ab welcher Strophe weitergesungen wird.

Wer	Verbal	Ergänzungen / Reaktion
Präsidium	„Corona Cantus gestorben“	Der Kant wird abgebrochen und nicht weitergesungen.

9.6 Ablauf eines Bierduells

Gemäss Biercomment bestimmt der Geforderte den Ort, die Zeit und die Waffen (Bier oder Wein) und den Bierrichter. Der Biercomment beschreibt, wer Bierrichter sein darf. Als Bierrichter hat der Auserwählte in der Zeit des Duells die Rechte des Präsidiums.

Wer	Verbal	Ergänzungen / Reaktion
Kontrahenden		Stellen das erforderliche Quantum bereit.
Bierrichter	„Corona silentium“	Evtl. wiederholen, evtl. mit Schlägen auf den Tisch bzw. eine Tischauflage (Rapier oder Hammer) unterstützen, bis Ruhe herrscht.
Bierrichter		Befragt die Kontrahenten nach dem Grund für das Duell.
Bierrichter	„Die Kommandi lauten: <ul style="list-style-type: none"> • Ergreift die Waffen • vergleicht die Waffen • an den Boden • an die Hoden • an den Nabel • an den Schnabel • saufen – sauft 	Sind die Gläser nicht gleich gefüllt, so kann der Bierrichter verlangen, dass getauscht wird. Das erste Quantum macht diese Bewegungsfolge mit, wenn die „Kommandi gelten“.
Bierrichter	„Die Kommandi gelten: <ul style="list-style-type: none"> • Ergreift die Waffen 	Beginnt einer zu früh mit Trinken oder vergeudet er Stoff, so bricht der Bierrichter sofort ab und lässt die Waffen vertausche. Dann beginnt er erneut mit „die Kommandi gelten:....“
Bierrichter	„Bieraufgabe lautet.....“	Der Bierrichter bestimmt nun, was nach dem korrekten Austrinken geschehen muss, so dass das Duell gewonnen ist. Gewonnen hat also, wen nicht blutet, nicht Pfützen im Glas belässt und die Bieraufgabe als erster gelöst hat. Vergisst der Bierrichter die Bieraufgabe, so hat gewonnen, wer zuerst die Duell-Menge ex melden kann: z.B.: „Doktor ex est“
Bierrichter	„XY hat das Bierduell gewonnen. Bierduell ex est“	Damit gehen die präsidialen Rechte wieder an das Präsidium zurück. In strittigen Fällen entscheidet das Präsidium gemäss Biercomment.

9.7 Ablauf eines BV - Raussaufen

Wer	Verbal	Ergänzungen / Reaktion
Präsidium	„Corona silentium“	Evtl. wiederholen, evtl. mit Schlägen auf den Tisch bzw. eine Tischauflage (Rapier oder Hammer) unterstützen, bis Ruhe herrscht.
Präsidium oder FM	„XY will sich aus dem x.BV saufen“	XY hat sich ohne Farben mit der korrekten Menge Stoff bewaffnet. Wird ihm ein Ganzer abgenommen und wird das vom Bierrichter angenommen, so sind beide bereit. Das erforderliche Quantum wird nun zügig ohne Absetzen getrunken. Wenn nicht zuviel geblutet wird, wird der Verschisser nun wieder für „bierehrlich“ erklärt und erhält seine Farben und Bierrechte wieder.
Bierrichter	„XY ist bierehrlich“	